|  |
| --- |
| **Musterbrief: Paketlieferungen an die Schulen** |
| Liebe Kolleginnen und Kollegen,bereits im vergangenen Jahr musste ich feststellen, dass kurz vor Weihnachten Onlinelieferungen an die Schule zugestellt wurden. Angenommen wurden diese Pakete meistens vom Hausmeister oder dem Sekretariat. Viele Pakete wurden auch im Schulsekretariat zwischengelagert, damit die Bestellung zu Hause nicht bemerkt wurde und das Paket eine Überraschung blieb.Dieser Trend hat in diesem Jahr weiter zugenommen. Ich sehe mich deshalb veranlasst, folgende verbindliche Anordnung zu treffen:1. Grundsätzlich müssen private Onlinebestellungen auch an Ihre Privatadresse geliefert werden. Die Schule darf nicht als Lieferadresse angegeben werden. Wenn durch lange berufliche Abwesenheiten von zu Hause das Paket nicht am selben Tag der Zustellung angenommen werden kann, können Sie in solchen Fällen von der Möglichkeit Gebrauch machen, an bestimmte Zustell- und Packstationen oder an einen Nachbarn Ihrer Wahl zustellen zu lassen.
2. Schulsekretariat und Hausmeisterei dürfen ab sofort keine Pakete mehr annehmen. Auch wenn dies in manchen Fällen auf Unverständnis bei den Paketzustellern führt, kann keine Ausnahme zugelassen werden. Wir benötigen eine einheitliche Regelung hier an unserer Schule. Sowohl Hausmeister als auch Schulsekretariat sind beauftragt, diese Vorgaben strikt umzusetzen.
3. Kein Onlineshopping während der Dienstzeit. Ich bitte Sie zu beachten, dass während des Schulbetriebs keine privaten Onlinebestellungen vorgenommen werden.

Für den Fall, dass Sie gegen diese Anordnung der Schulleitung verstoßen, muss ich mir weitere dienstliche Schritte vorbehalten. Mit freundlichen Grüßen*Wolfgang Novak* Schulleiter |